Chronik für den Monat September 1922

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1922)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396278

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unter dem Namen Holzindustrie A.-G. Bündner Oberland hat sich mit Sitz in Ilanz auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Holzhandlung und die Verarbeitung von Holz.

Chronik für den Monat September 1922.

1. Durch die Gründung der Churer Bad- und Schwimmanstalt, die sich einer unerwartet starken Frequenz erfreut (Juli 6484, August zirka 12 000 Besucher), hat der Schwimmsport in unserm Kanton einen starken Impuls erhalten. Herr Prof. Masüger erteilt einen dreitägigen Kurs für Lehrer über Baden und Schwimmen im Schulbetrieb, der von der schweizerischen Vereinigung „Pro corpore" subventioniert wird. Es haben sich dazu über 40 Teilnehmer, zum Teil aus den entferntesten Gegenden unseres Kantons, eingefunden. Der Churer Stadtschulrat verständigte sich mit den Organen der Bad- und Schwimmanstalt-Gesellschaft über den Besuch der Anstalt durch Schulklassen unter der Führung eines Lehrers, an Stelle von Turnstunden während der heißen Jahreszeit.

Die Erhaltungsarbeiten an der Schloßruine Misox haben begonnen und werden von der Vereinigung „Pro Mesolcina" unter der Leitung von Unternehmer Bachofen in Basel durchgeführt. Es sind durch die Grabungen bereits interessante Funde zutage gefördert worden.

Eine Kommission des Ständerates zur Vorberatung von Eisenbahnkonzessionen beschloß u. a. einstimmig die Erteilung einer Konzession für den Bau einer elektrischen Schmalspurbahn Misox - San Bernardino - Hinterrhein - Thusis, jedoch unter Ablehnung jeder Beteiligung des Bundes bei der Finanzierung.

3. Heute fand in Waltensburg am Vormittag die Jahresversammlung der „Union Romontscha Renana" und am Nachmittag unter starker Beteiligung der Protestanten aus dem Oberland und benachbarter Landesteile ein evangelisches Bezirksfest statt, an welchem Herr Pfarrer Dr. E. Camenisch in deutscher Sprache über das Thema „Prätigauer Freiheitskampf und evangelischer Glaube" und Herr Pfarrer A. Candrian in romanischer Sprache über „Mannigfaltigkeit und Einheit in unserm evangelischen Glauben" sprach.

Auf der nationalen Kunstausstellung in Genf wurde u. a. auch Herrn Giovanni Giacometti in Maloja ein besonderer Raum für die Ausstellung einer Anzahl von Werken zur Verfügung gestellt.

5. Gemeinde und Kurverein Pontresina haben im Albrisgebiet zwei aus dem Wildpark „Peter und Paul" in St. Gallen stammende Steinböcke ausgesetzt, nachdem dort zwei Steingeißen beobachtet worden waren. In der Folge wurde der Kleine Rat ersucht,

im Albrisgebiet zur Schonung der Steinbockkolonie ein Wildasyl zu schaffen. Die Regierung konnte dem Gesuch aus Mangel an Kompetenz nicht entsprechen, ersucht aber die Jäger dringend, im fraglichen Gebiet freiwillig auf die Jagd zu verzichten.

Zur Prüfung der Kassa- und Rechnungsführung in der Gemeinde Poschiavo hatte die Regierung einen Kommissar in der Person des Herrn Oberst J. P. Schmidt in Filisur ernannt. Dieser hat dem Kleinen Rate über seine Mission, die mit dem 27. Januar 1921 begann, einen Bericht erstattet, der auf die Kassa- und Rechnungsführung vom 1. Juli 1914 bis 31. März 1922 ein sehr ungünstiges Licht wirft.

Die Sorge für den schiefen Turm in St. Moritz hat nun die politische Gemeinde übernommen, nachdem zwischen ihr und der Kirchgemeinde über die Unterhaltungspflicht längere Zeit Meinungsverschiedenheiten geherrscht haben.

Zwischen der Schweiz und Deutschland ist eine Vereinbarung über die Sanierung des deutschen Lebensversicherungsgeschäftes zustandegekommen. Das zu deckende Defizit beträgt 100 Millionen Franken. An einen Hilfsfonds zur Hebung der Notlage soll das Deutsche Reich im Maximum $^2/_3$, d. h. $66^2/_3$ Millionen, die Schweiz $^1/_3$ = $33^1/_3$ Millionen leisten. Bei Fälligwerden einer Versicherung wird die Versicherungssumme geteilt in einen auszurichtenden Barbetrag und in einen Betrag, der gestundet werden muß, aber zu $3^1/_2$% verzinst wird. Dem Versicherten werden 15% der ursprünglichen Versicherungssumme abgezogen. Das Abkommen erfährt in Versichertenkreisen scharfe Kritik.

In einer Konferenz zwischen den Vertretern des bündnerischen Landwirtschaftlichen Vereins und dem Vorstand des Hoteliervereins ist zum Zwecke der diesjährigen Obstversorgung eine Vereinbarung abgeschlossen worden.

9. Zu den Aufnahmsprüfungen an der Kantonsschule haben sich 157 Schüler gestellt. Von diesen konnten 132 in die gewünschte Klasse aufgenommen werden; 19 mußten in eine untere Klasse verwiesen und 6 ganz abgewiesen werden.

12. Das Verlangen der Oberpostdirektion, daß die Postautomobile bei Begegnung mit Fuhrwerken bergseits ausstellen, hat zu einer langen und lebhaft geführten Polemik in der Tagespresse Anlaß gegeben.

Am internationalen Flugmeeting in Zürich hat der Bündner Oberleutnant Bärtsch beim Alpenrundflug mit Militärflugzeugen die Strecke Dübendorf-Thun-Bellinzona-Dübendorf in $3^1/_2$ Stunden zurückgelegt, miteingerechnet die Zeit für die zwei Zwischenlandungen in Thun und Bellinzona. Die eigentliche Flugzeit betrug nicht mehr als 122 Minuten für eine Strecke von 350 Kilometer.

In einem Erbschaftssteuer-Rekurs hat die Regierung die Frage der Verjährung von Erbschaftssteueransprüchen bejaht.

14. In Bern starb Hoteldirektor Johann Christian Poltera von Surava im 54. Lebensjahr.

15. Unter dem Titel „Gazetta Ladina" gibt Herr Men Rauch eine ladinische Zeitung heraus, die monatlich zweimal erscheinen soll und bei Bischofberger & Hotzenköcherle in Chur gedruckt wird. Sie will kein politisches Blatt und unabhängig sein von Parteien. Als ihre Hauptaufgabe bezeichnet der Redaktor Wahrung und Förderung der ladinischen Sprache und Kultur.

Um dem Choralgesang im Gottesdienst vermehrte Pflege zu widmen, veranstaltet die Leitung des Cäcilienvereins Chur einen Choralkurs.

16. Der Vorstand des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose im Kanton Graubünden hat beschlossen, der Bündner Heilstätte eine besondere Kinderstation für chirurgische Tuberkulose anzugliedern, um die Tuberkulose besser, als es bis jetzt möglich war, schon bei der heranwachsenden Generation bekämpfen zu können. Die Station befindet sich vorläufig in der gemieteten Villa Waldrain in unmittelbarer Nähe der Heilstätte und ist in erster Linie für unbemittelte Kinder bestimmt. Im Schoße des Prätigauer Krankenvereins sprach Herr Dr. Knoll, Chefarzt der Heilstätte, über die vorbeugenden Maßnahmen gegen die Tuberkulose.

Die Familie von Planta in Reichenau hat zum Andenken an den verstorbenen Minister Dr. A. von Planta dem Jubiläumsfonds der Rhätischen Bahn eine Summe von 10 000 Franken zugedacht. Die hochherzige Gabe soll laut Beschluß des Verwaltungsratsausschusses als besondere Dr. Alfred von Planta-Stiftung verwaltet werden.

Herr W. Dürler, Oberelektroingenieur der Rhätischen Bahn, ist von der japanischen Regierung zum Leiter der Elektrifizierung ihrer Staatsbahnen berufen worden.

In Chur fand die Herbstdelegiertenversammlung des Bündnerischen Hoteliervereins statt. Herr Dr. Münch, Direktor der Schweizerischen Hotel-Treuhand-Gesellschaft, sprach über Hotelsanierungen und deren Organisation im Kanton Graubünden. (Vgl. „Rätier" Nr. 246 ff.)

24. Nach einer mehrwöchigen Agitation von seltener Schärfe, namentlich seitens der Gegner des Gesetzes, ist die Ergänzung zum Bundesstrafgesetz, von den einen „Lex Häberlin", von andern „Gesetz gegen den Umsturz" genannt, nicht zu reden von den vielen andern Attributen, die es in der Abstimmungskampagne erhielt, mit einer Mehrheit von 73 000 Stimmen verworfen worden. In Graubünden, wo die Demokraten, Sozialisten und Grütlianer Verwer-

fung, die Konservativen und Freisinnigen Annahme beantragt hatten, stimmten 11 155 Ja, 10 499 Nein.

In Chur wurde anläßlich einer einfachen, aber stimmungsvollen Feier das Krematorium, das der Feuerbestattungsverein Chur bauen ließ, dem Betrieb übergeben. Mit dem Bau, der unter der Leitung des Herrn Architekten O. Manz stand, wurde 1921 begonnen. Herr Architekt Nik. Hartmann in St. Moritz hat den Plan dazu entworfen. Die Baukosten betragen rund Fr. 300 000.

Die Delegiertenversammlung der Ligia Romontscha, die in Chur tagte, setzte für Aufnahme und Unterstützung der bisherigen und neuen Vereine Normen fest, welche die absolute Neutralität des Verbandes in Politik und Konfession betonten. Neu aufgenommen wurden die Uniun von Surmir und des Bezirks Belfort, sowie die Vereinigung der Romanen in Zürich. Ihre finanziellen Kräfte verwendet die Ligia in erster Linie und zur Hauptsache für die Ausarbeitung von Grammatiken und Wörterbüchern.

In der kantonalen Kunstsammlung der Villa Planta ist eine durch den bündnerischen Kunstverein veranstaltete Ausstellung von ganz eigenartigen Werken unseres Bergeller Malers Augusto Giacometti eröffnet worden, deren Deutung dem gewöhnlichen Sterblichen viel Kopfzerbrechen bereitet und zu einer bemerkenswerten Diskussion in der Tagespresse geführt hat.

26. Die Gemeindeversammlung von Roveredo beschloß die sofortige Inangriffnahme des Neubaues für das Proseminar, das 1888 gegründet und seither mit kantonalen Beiträgen betrieben wurde. Der Neubau wird nach den Plänen des Architekten E. Tallone ausgeführt.

29. Mannigfachen Bemühungen von seiten der zuständigen Behörden, gemeinnütziger Vereine und Privatpersonen ist es gelungen, in Chur eine Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule für Frauen und Töchter ins Leben zu rufen. Sie ist in erster Linie für schulentlassene Mädchen, junge Dienstmädchen, junge Töchter aus andern Ständen und Berufen und junge Frauen bestimmt, denen sie Gelegenheit zu praktischer und theoretischer Weiterbildung bieten und deshalb die Wünsche der Kursteilnehmerinnen bei der Auswahl der Gegenstände möglichst berücksichtigen will.